

# Statusgruppenübergreifendes Lehrforschungsprojekt zum NSU-Komplex aus transkultureller und (rechts-)anthropologischer Perspektive

Wintersemester 2017/18

**Dr. Silke Betscher gemeinsam mit Tuğba Bıyıklı, Ruben Reid und Louisa Girod (Master Transkulturelle Studien)**

Im Wintersemester fand ein statusgruppenübergreifendes Lehrforschungsprojekt zum NSU-Komplex aus transkultureller und (rechts-)anthropologischer Perspektive statt. Vorausgegangen war ein MA-Seminar im Sommersemester 2017 und eine Exkursion zum Tribunal „NSU-Komplex auflösen“ in Köln. Hier haben die Studierenden die zivilgesellschaftliche Aufarbeitung des NSU-Komplexes anhand eigener Schwerpunkte erforscht.



(Tribunal NSU-Komplex auflösen, Kölner Schauspielhaus, Mai 2017)

Um das im Sommersemester generierte Wissen weiter zu geben, haben wir auf Initiative der Studierenden eine gemeinsame Lehrveranstaltung für den BA konzipiert und im Wintersemester 2017/18 durchgeführt (gefördert durch Reformmittel der Universität Bremen).

Studierende über ihre NSU-Erkenntnisse

## „Opferperspektive vernachlässigt“

Studierende des Bremer Masterstudiengangs „Transkulturelle Studien“ forschen zum NSU-Komplex und geben ihr Wissen an der Hochschule weiter.



Angehörige gedenken dem vom NSU ermordeten Kioskbesitzer Mehmet Kubasik

Foto: dpa

Nord / Bremen

12. 1. 2018

DAS INTERVIEW FÜHRTE  
ANDRÉ ZUSCHLAG

THEMEN

#NSU-Opfer, #Rassismus,  
#Universität Bremen

**taz:** Frau Biyıklı, nächste Woche findet die Podiumsdiskussion „Der NSU-Komplex, Rassismus und gesellschaftliche Verantwortung“ statt. Vorangegangen dazu war ein Lehrforschungsprojekt an der Uni Bremen. Was ist das für ein Projekt?

**Tuğba Biyıklı:** Ursprünglich geht das Projekt darauf zurück, dass am Institut für Ethnologie und Kulturwissenschaften eine Exkursion

TAZ 12.1.2018, vollständiger Artikel unter: <http://www.taz.de/!5474126/>

Eine Sitzung des Seminars fand im Januar 2018 in Form einer öffentlichen Podiumsdiskussion unter dem Titel „NSU-Komplex - Rassismus und gesellschaftliche Verantwortung“ statt. Diese Veranstaltung wurde von der DGB-Jugend/Bremen gefördert. Mit über 250 Zuhörer\*innen war das Bürgerhaus Wesertrassen ausgesprochen gut besucht.

Die Gäste der Podiumsdiskussion waren: **Osman Taşköprü** (Bruder des 2001 vom NSU ermordeten Süleyman Taşköprüs), **Ibrahim Arslan** (Überlebender des Brandanschlags von Mölln 1992), **Caro Keller** (NSU-Watch), **Ayşe Gülec** (NSU-Komplex auflösen).

Moderation: Dr. Silke Betscher

<https://www.weser-kurier.de/bremen/bremens-tadt-artikel,-am-ende-wird-es-keine-gerechtigkeit-geben- arid,1689223.html>.

**NSU-KOMPLEX - Rassismus und gesellschaftliche Verantwortung**

**Podiumsdiskussion mit...**

**Ibrahim Arslan**  
(Opfer und Überlebender der rassistischen Brandanschläge in Mölln 1992)

**Ayşe Gülec**  
(documenta 14, Kulturmitarbeiterin, forschende Aktivistin im Bereich NSU-Komplex und Rassismus)

**Caro Keller**  
(NSU-Watch)

**Osman Taşköprü** - angefragt -  
(Betroffener des NSU, Bruder des ermordeten Süleyman Taşköprü)

**16.01.2018**  
**19 Uhr**

**Bürgerhaus**  
**Wesertrassen**  
Osterdeich 70 b, 28808 Bremen